Kopf ist schwarz, Gesicht und Makel der Mandibeln gelb; von derselben Färbung Stirn- und Augenränder, auf der hinteren Augenseite nur theilweise, Fühler braunrot, auf der Oberseite, namentlich im unteren Theile des Fühlers, dunkler, Thorax ganz schwarz, Segmente und Wurzel der Flügel weissgelb, Stigma bräunlich. Hinterleib wie beim ♀; die beiden vorderen Beinpaare gelbrot bis gelb, Hüften grösstentheils und Trochanteren gelb; Hinterhüften schwarz, Trochanter oben schwarz, Trochantellus gelb, Hintertibien in der oberen Hälfte gelbrot, die untere Hälfte mit den Tarsen schwärzlich.

Die Lissonota apicalis Grav. Sweiss ich vorläufig nicht unterzubringen; bei Gravenhorst folgt sie auf insignita und perspicillator, und der Verfasser findet bei ihr die statura et proportio partium sieut in maribus specierum duarum antecedentium. Aus der Beschreibung wüsste ich keinen Punkt hervorzuheben, aus dem man eine Zugehörigkeit zu Sycenetus vermuthen könnte; ich halte sie vorläufig für eine Form von insignita, welche in der Zeichnung ja ziemlich veränderlich ist. Das von mir zu petiolaris Grav. gestellte Steht dem von Diceratops nahe, auf dessen auch Gravenhorst bei der Beschreibung von petiolaris auch bezieht.

## Ein neuer Ephialtes. (Hym.)

Von Professor Brauns, Schwerin i. M.

Ephialtes sanguinicollis n. sp. Q

Capite nigro, thorace supra et infra sanguineo-maculato; abdomine brunneo, segmentorum marginibus uigris; squamula et radice alarum albis, stigmate brunneo; pedibus rufo-flavescentibus. 10 mm.

Kopf schwarz, Clypeus ausgerandet, Mandibeln pechbraun, Taster hellbräunlich, Fühler 6 mm lang, braunrot, auf der Oberseite, namentlich im untern Theile des Fühlers, dunkler. Hinterhaupt rundlich nach hinten verengt, Punktirung sehr fein und nicht dicht, daher etwas glänzend, Gesicht seidenhaarig, etwas deutlicher punktirt; Abstand der Augen von den Mandibelu sehr schmal; Prothorax mit gelblichweissem Vorderrande, das obere Dreieck dicht unter der Squamula ebenfalls gelblich-weiss mit rötlichem Rande. Mesothorax blutrot mit schwarzem Längsfleck auf dem mittleren Lappen, die beiden Seitenlappen ebenfalls blutrot, hinten und seitlich schwarz; Thorax fein, aber dentlich punktirt und

wenig glänzend. Schildchen und Hinterschildchen blutrot mit gelbem Endrand. Metathorax von etwas gröberer Sculptur mit seichter Mittelfurche. Brust blutrot, wie der grösste Theil der fast glatten Mesopleuren, Epicnemien nach oben verkürzt. Hinterleib gleichbreit; 1 Segment schwarz, 1½ mal so lang als breit, deutlich punktirt mit abgekürzten Kielen; die folgenden Segmente rotbraun mit schwarzen Endrändern, 2, 3 und 4 länger als breit, das 5. quadratisch, alle stark punktirt, ohne Glanz und mit ziemlich deutlichen Buckeln. Beine fast einfarbig rotgelb, die vorderen etwas heller, Hintertarsen kaum etwas verdunkelt. Stigma der Vorderflügel braungelb mit schwarzem Aussenrande; rücklaufender Nerv mündet in die äussere Ecke der Spiegelzelle. Nervellus unter der Mitte gebrochen. Bohrer etwas mehr als körperlang. 💍 noch nicht bekannt. Thüringen 26. 5.

## Bemerkung zur Nomenklatur des Geäders im Hinterflügel der Ichneumoniden.

Von Dr. R. Krieger in Leipzig.

In Nr. 23 des letzten Jahrganges (1900) der Eutomologischen Nachrichten findet sich ein Aufsatz von Dr. Kriechbaumer: "Offenbare Unrichtigkeiten in Thomsons Erklärung des Hinterflügels der Cryptiden". Darin heisst es auf Seite 360: "Wenn er aber dieselbe Ader als ante- oder postfurcalis, d. h. als vor oder nach der Basalader in letztere mündend bezeichnet, wo doch eine Basalader gar nicht vorhanden ist, so ist das eine Gedankenlosigkeit, die einfach als Unsinn erscheint." Dazu möchte ich nur bemerken, dass es Thomson nicht eingefallen ist, die Ausdrücke ante- und postfurcalis in diesem Sinne zu gebrauchen, denn er sagt da, wo er sie erklärt (Op. Ent. p. 461): "Men af större betydelse är dess läge i förhallande till brachii furca, \*) also auf Deutsch: "Aber von grösserer Bedeutung ist seine Lage im Verhältnis zur Gabelung des Brachinms,\*) und setzt dann die Bedeutung von n. tr. postfurcalis, oppositus und antefurcalis näher auseinander.

<sup>\*)</sup> Das Gesperrte ist von mir.

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Brauns Sigismund

Artikel/Article: Ein neuer Ephialtes. (Hym.). 183-184